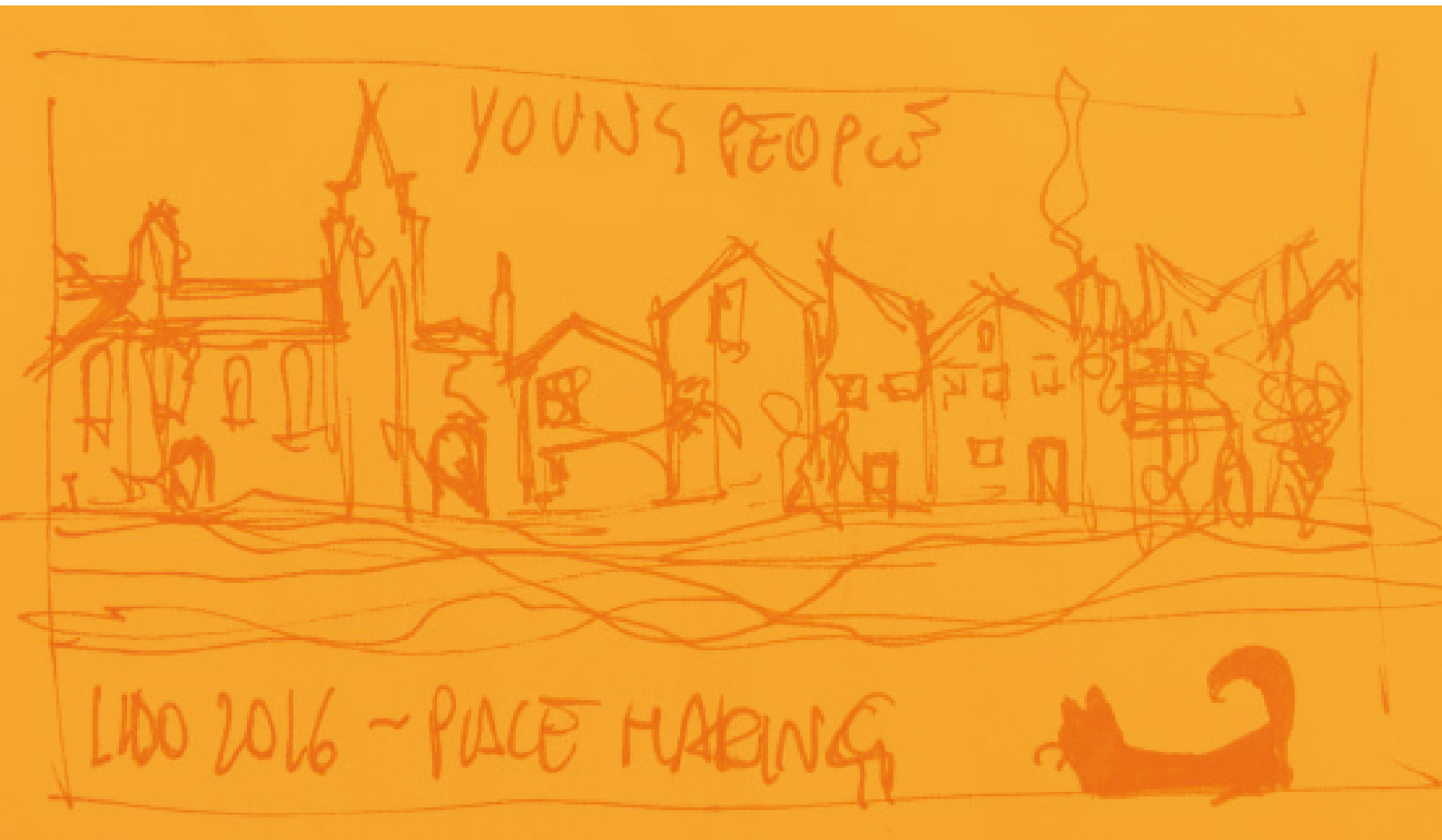


YOUNG PEOPLE AND PLACE MAKING!



 **Architektur und Schule**
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern e.V.





EIN PROJEKT VON



Architektur und Schule
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

IDEE, KONZEPTION UND DURCHFÜHRUNG

Stephanie Reiterer, Dipl.-Ing. Innenarchitektin, M.A. Stagedesign
Jan Weber-Ebnet, Dipl.-Ing. Architekt

IN KOOPERATION MIT

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



**Bayerische
Architektenkammer**



Die Mitglieder der LAG mit
Christine Degenhart und Staats-
minister Dr. Ludwig Spaenle
Foto: Bayerische Architektenkammer

„Architektur ist der Wille einer Epoche ausgedrückt in Raum“. Gesagt hat das der Architekt Ludwig Mies van der Rohe. Sein Zitat kam mir in den Sinn, als ich mich mit dem LAG-Projekt „Young people and place making“ im Rahmen der Biennale Urbana auf dem Lido in Venedig beschäftigt habe. Was dort von Schülern, Lehrern und Architekten geleistet wurde, mag zwar nicht epochal sein. Doch für mich zeugt es vom Willen zur Gemeinschaft, vom Willen, sorgsam mit der Umwelt umzugehen, vom Willen, Orte aufzuspüren und aufzuwerten, die vergessen wurden, vom Willen, Platz für ein fröhliches Miteinander über Länder- und Sprachgrenzen hinweg zu schaffen durch die Gestaltung von Raum. Kann man sich von Architektur mehr wünschen?

Seit Jahren unterstützen wir die Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule sehr gern und lassen uns von der Begeisterung, der Kompetenz und dem Engagement der Architekten und Lehrer anstecken, die Lehrerfortbildungen, Schülerworkshops oder Architekturwettbewerben an Schulen konzipieren und durchführen. „Less is more“ ist übrigens ein weiterer berühmter Satz von Ludwig Mies van der Rohe. Oft stimmt er. Doch wo es um die tatkräftige Architekturvermittlung geht, erscheint mir ein „More is more“ richtiger. Damit so unkonventionelle Projekte wie „Young people and place making“ auch in Zukunft stattfinden können und Kinder und Jugendliche die Bedeutung von Architektur begreifen, Spaß am Mitgestalten des Raums erleben und den Willen ausbilden, sich im eigenen Interesse mit der geplanten Umwelt auseinanderzusetzen!

Christine Degenhart
Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer



Rückblick: Architekturbiennale 2014

Im Oktober 2014 reiste die Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule (LAG) mit den Preisträger/innen ihres Schüler/innen-Wettbewerbs „Architektur auf dem Bierfilz!“ nach Venedig zur Architekturbiennale. Auf der Biennale konnte zufällig der Kontakt zu einer Gruppe italienischer Künstler und Architekten geknüpft werden.

Diese untersuchten im Rahmen eines Biennale-Projekts gemeinsam mit Studierenden den Lido von Venedig im Sinne der „Promenadologie“ des kritischen Planungswissenschaftlers Lucius Burckhardt. Sie identifizierten vor Ort zahlreiche Leerstände, Brachen und Entwicklungspotentiale.

Eine venezianische Architekten-Gruppe bespielte zudem bereits seit einigen Jahren das leerstehende „Teatro Marinoni“ auf dem Gelände des verwahrlosten „Ospedale al Mare“, mit dem Ziel, die Venezianer/innen für die Rettung des Theaters zu gewinnen.



Looking back: Architecture Biennale 2014

In October 2014 the LAG Architektur und Schule and the winners of their recent architecture competition (“architecture on a beer mat”) travelled to Venice to visit the Architecture Biennale.

By a fluke they socialized with a group of Italian artists and architects. In the context of the Biennale they analyzed the Lido together with students using the method of “strollology”, developed by Lucius Burckhardt, a scientist of planning theory.

They identified numerous derelict areas and buildings and thus a lot of potential for development. On top of that, a group of Venetian architects had been staging events in the derelict “Teatro Marinoni” on the dilapidated estate of the “Ospedale al Mare”, hoping to gain support for saving the theatre among the local population.



Jugend macht Stadt

Wie die Venezianer arbeitet auch die LAG mit der Methode, urbane Räume einzunehmen und mit künstlerischen Strategien zu verändern. Unter dem Motto „Jugend macht Stadt“ bietet die LAG mit ihrem Projekt STADTOASEN bereits seit vielen Jahren und an vielen deutschen Orten ein praxiserprobtes Beteiligungsformat an.

STADTOASEN versuchen, die Stadt als außerschulischen Lernort zu erschließen, die Schule in die Stadtgesellschaft zu öffnen. In Kooperation mit außerschulischen Partnern, den Kommunen und lokalen Akteuren geben STADTOASEN Impulse und beziehen Bürger/innen im Sinne aktivierender Stadtentwicklung ein.

Durch die temporäre Inszenierung von Stadtbrachen, Resträumen oder Entwicklungsflächen öffnen sich Handlungsräume für Jugendliche in der Stadt. Als „Raumpioniere“ initiieren und testen Jugendliche mit dieser Methode neuartige Nutzungen an ungenutzten bzw. ungewöhnlichen Orten und stoßen öffentliche Diskussionen zu städtebaulichen Fragen an.

Es war also naheliegend, die Erfahrungen aus den STADTOASEN im Rahmen der „Biennale Urbana“ 2016 nun auch erstmals mit einer ausländischen Partnerschule und an einem für die Jugendlichen „fremden“ Ort im Ausland anzuwenden.

Young people and Place Making

Like the Venetian group the LAG also works with a method to take over urban spaces and to change them with artistic strategies. “Young people and place making” is the slogan of the LAG’s project STADTOASEN that has proven to be a successful participatory concept in many German cities for many years.

The idea behind STADTOASEN is to open up school to the society in town by attempting to influence urban planning with a cooperation of schools, communities, local activists and by actively including citizens in the process.

By staging temporary events in derelict spaces and plots open for development young people can acquire room for their own activities in a city. As space pioneers they initiate and test a new kind of utilization of unused or unusual places, which may give rise to a discussion of new aspects of city planning.

It seemed like the obvious choice to use these experiences of the STADTOASEN within the “Biennale Urbana” – for the first time in an international project with international partners



Die Idee der Biennale Urbana

Aufbauend auf den promenadologischen Experimenten im Jahr 2014 entwickelte die Künstlergruppe um Giulia Mazzorin und Andrea Curtoni die Durchführung einer „Biennale Urbana“ (BURB) parallel zur offiziellen Architekturbiennale 2016.

Für ihre Idee konnten sie zahlreiche Partner, wie die römische Architektengruppe „Stalker“ (laboratorio d’arte urbana, Roma), internationale Hochschulen, Künstler/innen und viele lokale Akteure gewinnen.

Während der Architekturbiennale 2016 sollte die Lagune und insbesondere der Lido für einen Sommer zum Ausgangspunkt von Erkundungen, kulturellen und sozialen Experimenten, architektonische Inszenierungen und eine städtebauliche Debatte werden. Und die LAG Architektur und Schule war eingeladen, den Auftakt der „Biennale Urbana“ zu gestalten und mit temporären Aktionen den von Verfall und Umbruch gezeichneten Lido ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.



BURB explores the limits and inhabits the existing distances in-between Biennale (Arts), Venice (City) and the Lagoon (Territory)...BU is an emerging trans-local agency that clusters and weaves formal and informal realities, local and international institutions, cultural and social practitioners, visitors and inhabitants, in a common action for change... BUURBUU-UR is shaped by its own acts, BU abdicates both project and communication as constricting ongoing exploratory actions... BUURURUBBB blurs together its actions, its immediate and shared communication with the production of educational and transformative feedback... UBBUURURUBBB serves as common ground between artistic action, transdisciplinary education and urban transformation...BURRRBRBR experiments actions, practices, strategies and tools to steps outside the „Contemporary“ dimensions of Art, Architecture and City... www.biennaleurbana.com

The idea behind Biennale Urbana

Based on the strollological experiments in 2014 the Venetian group of architects around Giulia Mazzorin and Andrea Curtoni developed their concept of having a “Biennale Urbana” (BURB) parallel to the Architecture Biennale 2016.

Numerous partners including the Roman group of architects „Stalker“ (laboratorio d’arte urbana, Roma), international colleges, artists and local contributors supported the idea of the “Biennale Urbana”.

During the Architecture Biennale and throughout 2016 the Venetian Lagoon and in particular Lido were to become the starting point of exploration, a place for cultural and social experiments, architectural enactments and an urban development debate. In addition, the LAG Architektur und Schule were invited to design the opening of the “Biennale Urbana” and to open the public eye to the decay and upheaval of Lido through temporary actions.



Venedig, Februar | Venice February

Das Projektteam der LAG reiste im Februar 2016 an den Lido, um vor Ort die venezianischen Partner/innen sowie die Lehrkraft der Partnerschule aus Padua kennenzulernen und das Projekt zu konkretisieren.

Bei einer gemeinsamen Wanderung über den Lido konnten Ideen und Visionen für die Projektwoche der LAG entwickelt werden. Schnell waren gemeinsame Ansätze einer handlungsorientierten, künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Lido und Projektideen gefunden – von der Inszenierung eines Dorffestes über eine Stadtsafari bis zum Bau einer Bambusbrücke auf dem Gelände einer landwirtschaftlichen Kooperative.

The project team of the LAG traveled to Lido in February 2016 to lay the roots for the project, and to meet our Venetian partners and the teacher from the sister school in Padua.

New visions and ideas for the project week of LAG were created during a leisurely walk across Lido. The group quickly came up with approaches for action oriented project ideas and artistic approaches to Lido including the development of a city fair, an urban safari and the creation of a bamboo bridge on the grounds of an agricultural cooperative.



Workshop März | March Workshop

Mit den Kunstpädagogen Burkhard Niesel (Ammersee-Gymnasium, Diessen) und Thomas Körner-Wilsdorf (Holbein-Gymnasium, Augsburg) konnten zwei projekterfahrene Lehrkräfte und Mitglieder der LAG für das Projekt am Lido gewonnen werden.

Im März 2016 kamen sie mit ihren Schüler/innen-Teams, Teilnehmer/innen eines P-Seminars und eines Arbeitskreises (AK Global) zu einem Einstiegsworkshop nach München in die Bayerische Architektenkammer.

Das Projektteam der LAG, Innenarchitektin Stephanie Reiterer und Architekt Jan Weber-Ebnet, stellten die Rahmenbedingungen des Projekts vor und gaben einen Überblick über den Ablauf und die geplanten Aktionen. In einer Vorstellungsrunde wurden die Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmenden ausgetauscht und in Teams gebündelt, um im Anschluss in einer Werkstattphase erste Ideen und umsetzbare Konzepte für die vorgesehenen Projekte zu entwickeln.

Ein gemeinsames, von Schüler/-innen und Lehrern bestücktes Buffet bildete den geselligen Rahmen und rundete den arbeitsreichen Tag ab.

Two expert teachers and members of the LAG were obtained for project Lido: The art teachers Burkhard Niesel (Ammersee-Gymnasium, Diessen) and Thomas Körner-Wilsdorf (Holbein-Gymnasium, Augsburg).

In March they came with their highly motivated student teams, participants of „P-Seminar“ and the task force „AK Global,“ to a kick-off workshop to the Bavarian Chamber of Architects in Munich.

The project team of the LAG, interior architect Stephanie Reiterer and architect Jan Weber-Ebnet, introduced the project framework and gave an overview of the planned actions and procedures. The interests and abilities of the participants were exchanged during an introduction and the participants were sorted into groups in order to workout first ideas and realizable concepts for the intended projects. A student assembled buffet et was served to round up the day and encourage the social atmosphere.



Architektur und Schule
Landesverbandsorganisation Bayern

YOUNG PEOPLE AND PLACE MAKING!

22. - 29. 05. 2016

Jugend macht Stadt- young people and place making
Biennale Urbana 2016 - Lido di Venezia

The main objective of the "LAG Architektur und Schule" a group of architects and teachers in Bavaria is to initiate and support projects which enable students to gain architectural competence outside of the classroom.

One of these projects will take place in Venice from 22nd to 29th May.

Together with pupils from Bavaria, partners from Venice and Italian students we will design temporary use of public spaces and abandoned places on Lido. The intention is to visualize the problems of negative structural developments and to involve local citizens into the process.

We hope to see you on Lido and on www.architektur-und-schule.org

Please join us at our next event:

Bayerische Architektenkammer
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Lido di Venezia
22. bis 29. Mai 2016



Freitag, 20. Mai | Friday 20th May

Der ArchitekturSchulBus auf großer Fahrt: Am 20. Mai machte sich das Team aus Architekten/innen, LAG Lehrkräften, dem Münchner Koch Alexander Johow, Familienangehörigen und bewährten jugendlichen Projektmachern früherer LAG-Projekte, bepackt mit Materialien, Werkzeugen und Verpflegung auf den Weg Richtung Venedig.

Ein Blick auf die Ladeliste zeigt, dass ein Projekt dieser Art nur mit enormer Planung im Vorfeld durchgeführt werden kann: einige hunderte Liter Mineralwasser, Lebensmittel für eine Woche, verpackt in einem Kochbus, der schwerbeladene ArchitekturSchulBus voller Materialien, ein weiterer Transporter mit dem LAG-Anhänger, gefüllt mit ca. 600 Dachlatten sowie der Oldtimer der Kino-Enthusiasten, gefüllt mit Freiluft-Kino-Equipment.

The ArchitectureSchoolBus on its journey: On 20th May the team of architects, LAG teachers, the Munich based cook Alexander Johow, family members and young participants of former projects packed their materials, tools and food and made their way to Venice.

One look at the packing list shows just how much planning and development goes into a project of this size: hundreds of liters of water and food all stuffed into the kitchen bus, the overfilled ArchitectureSchoolBus overflowing with materials, another transporter with a trailer filled with 600 roof battens and an old-timer, driven by a cinema enthusiast, filled with open air cinema equipment.



Samstag, 21. Mai | Saturday 21th May

Am Lido angekommen, wurde der Zeltplatz in ein LAG-Hauptquartier umgewandelt: Küchenzelt, Waren- und Materiallager, eine lange Tafel für die gemeinsamen Mahlzeiten, die Kino-Leinwand sowie Pinnwände für Infos und Ergebnisse. Auch das „Branding“ des Fuhrparks mit dem LAG-Lido-Logo gehörte dazu.

Aber auch der Lido wurde erkundet, die Projektorte angefahren und das „Teatro Marinoni“ mit den italienischen Partnern besichtigt.

Samstagabend konnte der Projektstart mit einem gemeinsamen Abendessen, zubereitet unter der Leitung des LAG-Kochs, im noch kleinen Kreis mit italienischen Gästen gefeiert werden. Die gemeinsamen Essen entwickelten sich von Anfang an zu einem wichtigen sozialen, teambildenden Moment im Projektgefüge und wurden von allen sehr geschätzt.

After the arrival on Lido the camping site was installed as LAG headquarters. A tent for the kitchen was set up as well as a warehouse for goods and materials. A long table was assembled for meals and the open-air screen was installed along with a pinboard for notes and organization. Lastly the LAG-Lido logo was put on the vehicle fleet. Lido was also explored, the project locations were visited and the „Teatro Marinoni“ was explored with the Italian partners toured.

A project kick off meal was whipped up Saturday evening by the LAG cook and enjoyed by the still small group including the Italian friends and guests. The group meals came to be an important social team building aspect of the project and were greatly appreciated by everyone.



Sonntag, 22. Mai | Sunday 22th May

Die Augsburger und Diessener Schüler trafen sich in München, um gemeinsam den Zug nach Venedig zu nehmen. Nach einer langen und anstrengenden Anreise mit schwerem Gepäck, Zelten und Schlafsäcken erreichten die 22 Schüler/innen mit ihren beiden Betreuern mittags den Lido, wo sie von den Projektteam freudig begrüßt wurden.

Währenddessen erntete das übrige Vorbereitungsteam in schweißtreibender Arbeit unermessliche Mengen Bambus für das bevorstehende Brückenbauprojekt.

Nach den ersten Erkundungen der Anlage und des Strands und dem Bezug der Zelte kamen alle, auch die italienischen Projektpartner sowie die italienischen Schüler/innen, zum Kennenlernen zusammen. Bei einem Abendessen mit Spaghetti und Kaffee verschwanden schnell erste Berührungängste und sprachliche Barrieren.

The student teams from Augsburg and Diessen met in Munich to take the train to Venice. After a long trip with heavy luggage, tents and sleeping bags included, the group of 22 students and their two supervisors finally arrived on Lido and were welcomed with open arms by the project team.

Meanwhile the preparation team harvested large amounts of bamboo for the upcoming bridge project.

After setting up tents and getting comfortable, the Italian project partners and students came by for an evening meal. Over a spaghetti dinner and coffee all social and language barriers became quickly irrelevant.



Montag, 23. Mai | Monday 23th May

Am Montag schloss sich unserem Projekt das Team von Schüler/innen aus Padua sowie Kunststudenten aus Regensburg und Wien an. Die Zusammenarbeit der Jugendlichen und Studierenden aus unterschiedlichen Ländern zeigte schnell, wie bereichernd ein internationales, interdisziplinäres Projekt sein kann.

Gemeinsam mit dem venezianischen Architekten Andrea Curtoni gingen die Schüler/innen zu Beginn des Tages auf Entdeckungsreise in Malamocco, einem kleinen, verschlafenen Ort im Zentrum des Lidos, der im Mittelalter wichtiger Stützpunkt und Hafen für Seefahrer und Kreuzfahrer war.

Trotz des durchwachsenen Wetters mit kurzen Wolkenbrüchen starten alle in einen intensiven Workshop-Tag: Das PR-Team begann mit der Arbeit, das Gastronomie-Team testete 1:1-Varianten einer offenen Küche auf dem Platz, das Café-Team verwandelte eine geliehene Ape in ein Café-Mobil und das Inszenierungs-Team diskutierte die Gestaltung des Platzes. So war der Platz nicht nur Ort des gemeinsamen Mittagessens, sondern auch multilingualer Besprechungsraum.

Abgerundet wurde der arbeitsintensive Tag von einer Einladung der Dorfbewohner zum gemeinsamen Abendessen mit Spaghetti und Muscheln im Gemeindezentrum. Musik, Wein, Seifenblasen, Mousse au Chocolat und ein erster Espresso an der Café-Ape machten bereits den ersten Abend zu einem Fest der Begegnungen.

On Monday the team of students from Padua and the art students from Regensburg and Vienna joined our project. The cooperation of students and young people from different countries proved just how rewarding an international interdisciplinary project can be.

Together with Venetian architect Andrea Curtoni, the students explored Malamocco, a small, sleepy place in the middle of Lido. This small town used to be an important harbor and base for sailors and traders alike during the Middle Ages.

Despite spotty weather with heavy rain showers everybody began their day of workshops. The public relation team got to work, the gastronomy group tested the idea of an open air kitchen on the village square, the coffee bar team transformed a borrowed Ape into a coffee-mobile and the staging team discussed the design and layout of the location. The square became not only a location for eating but also a multilingual conference room.

After a full day of hard work the group was invited by locals into the community centre for spaghetti and clams. Music, wine, giant bubbles, mousse au chocolat and an espresso debut at the newly established Cafe-Ape turned already the first evening into a festival of cultures.



Dienstag, 24. Mai

Am Dienstag war das gesamte Team aus Deutschen und Italienern zu Gast auf der „Azienda Agricola Sale in Zucca“, einer landwirtschaftlichen Kooperative, wo der am Sonntag geerntete Bambus bereits auf die Jugendlichen wartete.

Nach einer konstruktiven Aufwärmübung, die statisches Grundwissen vermittelte, konnten alle selbst Hand anlegen: Aus Bambus sollte eine Brücke über einen Kanal entstehen, ein Pavillon, der bereits im Sommer davor bei einem Kunstprojekt entstanden war, sollte weitergebaut und eine Pergola für den Eingangs- und Verkaufsbereich geschaffen werden.

In deutsch-italienischen Teams wurde diskutiert und entworfen, geputzt, gebaut und gekocht. Am Ende dieses konstruktiven und spannenden Tages waren alle stolz auf die Leistungen: Die Bambusbrücke wurde über den Kanal gelegt und eingeweiht, der bestehende Bambuspavillon bekam eine neue Spitze und der Gemüseverkauf erhielt einen individuellen Sonnenschutz!

Eine mit Blumen und weißen Tischdecken geschmückte Tafel unter Obstbäumen und das vom LAG-Koch und seinen jugendlichen Helfern gezauberte Festmahl brachte auch am Ende dieses Tages Einheimische und die Projektmacher zusammen.



Tuesday 24th May

On Tuesday the entire team were invited to the „Azienda Agricola Sale in Zucca,“ an agricultural cooperative where the harvested bamboo was being held.

After a constructive warm-up exercise teaching the basics of structural engineering everyone could start working. The list of things to do included: a bridge made of bamboo stretching across a water channel, the add-on of a pavilion that had been built the summer before during an art project and a pergola for the entrance and the booth area were to be built.

The teams discussed, designed, cleaned, built and cooked. Everyone was satisfied with the results at the end of the day. The bamboo bridge was placed across the channel, the bamboo pavilion got a new spire and the vegetable booth was given some shade with style.

All came together at the end of the day, locals and project contributors alike, to sit under fruit trees at the long table, decorated with a white table cloth and brightly colored flowers, to enjoy a wonderful meal put together by the LAG cook and his young helpers.



Mittwoch, 25. Mai | Wednesday 25th May

Nach zwei durchstrukturierten Tagen konnten die Schüler/innen am Mittwoch eigenständig den Lido erkunden.

Ausgestattet mit Planmaterial, Leitfragen zum Leben auf dem Lido, Frageschildern, einem Augenpaar aus Kunststoff und der Anregung, den Blick auf den Lido aus verschiedenen Perspektiven festzuhalten, zogen die Jugendlichen in Gruppen los.

Andrea Curtoni führte die Gruppe durch den Lido, über den Strand in das verlassene Ospedale al Mare und das Teatro Marinoni. Dabei gab er Einblicke in die Geschichte des Lido und erklärte aktuelle Probleme und Herausforderungen. Nach diesem ganz persönlichen Rundgang starteten die Teams ihre eigene Stadtsafari.

Sie entdeckten, fotografierten, filmten und befragten die Einheimischen. Das Ergebnis war kam ein tiefer Einblick in die besonderen baulichen, ökologischen und gesellschaftlichen Qualitäten sowie die ungelösten Zukunftsfragen des Lido.

Auch dieser Tag endete mit einem gemeinsamen Abend. Am „Murazzi“, der Uferbefestigung am Meer, trafen sich deutsche und italienische Schüler/innen zum gemeinsamen Picknick, zum Grillen und Singen am Lagerfeuer.

After two full days of constructive work the students were given the privilege of exploring Lido by themselves.

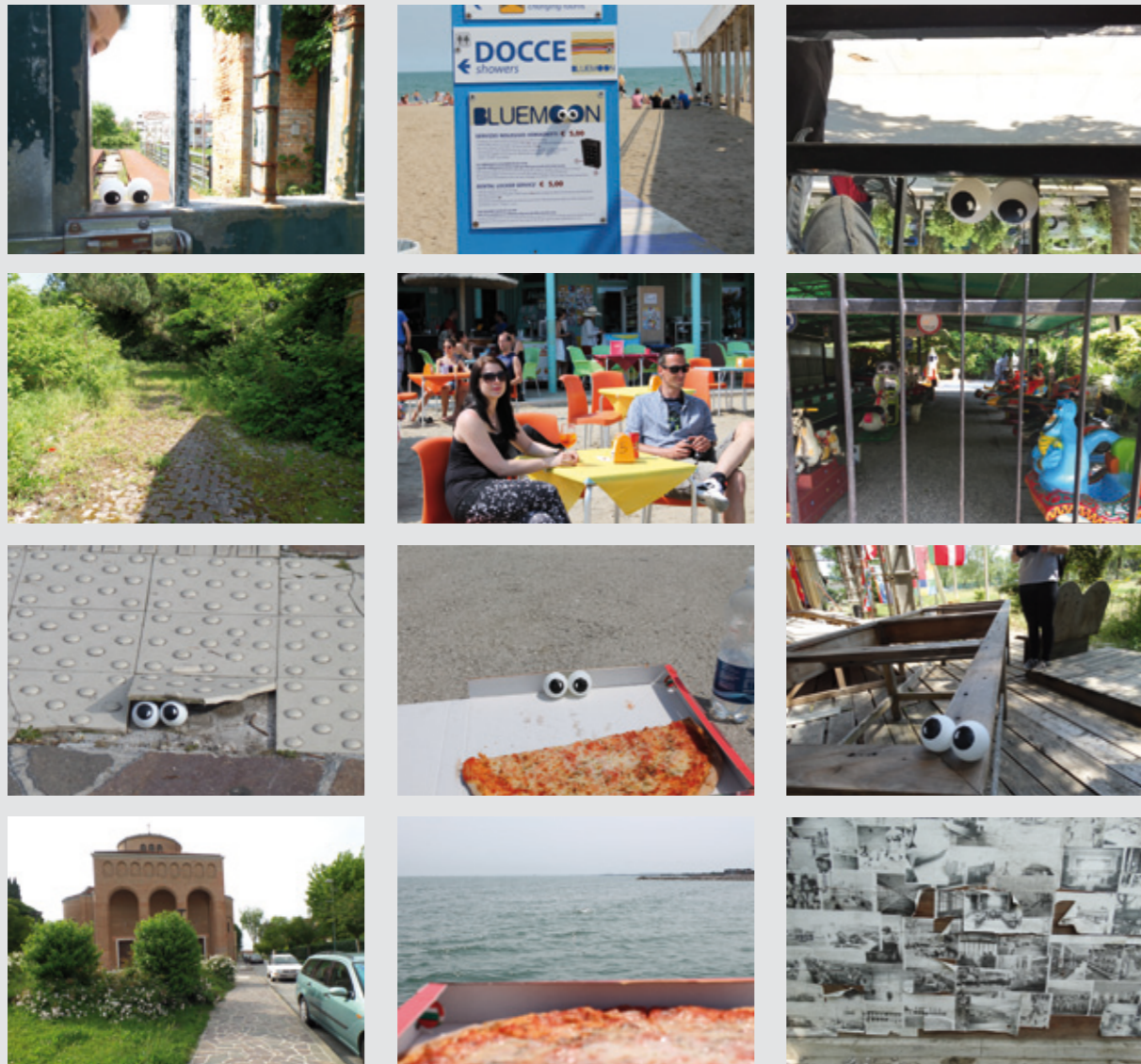
The students made their way around the island in small groups, equipped with plan material, questions about life in Lido, a set of plastic eyes and the idea of discovering life on Lido from different perspectives.

Andrea Curtoni guided the groups through Lido and the beaches to the abandoned „Ospedale al Mare“ and the „Teatro Marioni.“ While walking, Andrea told of the history of Lido and the current problems and challenges. After this personal tour the teams set off to begin their own urban safari.

They explored, took photographs, filmed and talked to the locals. The result was a lot of insight into the different structural, economic and social qualities as well as unanswered questions of Lido.

This day also ended with a lovely dinner together. German and Italian students met for a picnic on the “Murazzi” and later gathered around a campfire.

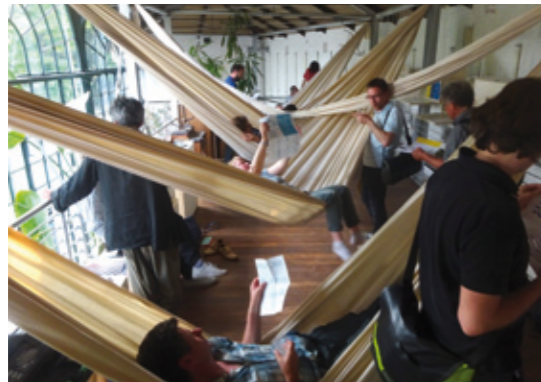




Zwei Bilder- zwei Perspektiven | Two pictures - Two perspectives



Safari am Lido mit Café-Ape | Safari on Lido with Café-APE



Donnerstag, 26. Mai | Thursday 26th May

Nach dem Frühstück wurde zunächst in gemeinsamer Runde über die Erkenntnisse der Stadtsafari reflektiert. Die Jugendlichen berichteten von ihren Erlebnissen und Entdeckungen und diskutieren kundig und interessiert mit den venezianischen Partnern über die Zukunft des Lido. Der gedankliche Transfer zum eigenen Lebensraum, zur Jugendkultur oder zum Umgang mit baukulturellem Erbe überraschte auch die venezianischen Architekten.

Für den Rest des Tages stand Venedig selbst auf dem Programm. In Kleingruppen wurde die von Touristen überfüllte Stadt erkundet – ein enormer Gegensatz zum ruhigen und einsamen Lido.

Um für die „Biennale Urbana“ zu werben, folgte unsere Gruppe am Nachmittag einer Einladung ins Glashaus „La Serra“ in unmittelbarer Nähe des Eingangs zur Architekturbiennale.

Als Handgepäck war bereits „ein Stück Lido“, mehrere Bündel mit insgesamt 200 Schilfstangen, auf dem Vaporetto nach Venedig gekommen. Die Allee am Glashaus wurde in einer spontanen Bauaktion mit einer raumgreifenden Architektur aus Schilf, geschnitten am Lido, belebt. Unter den neugierigen Augen zahlreicher Interessierter entwickelten sich in kürzester Zeit nicht nur eine Rauminstallation sondern auch viele spannende Gespräche zur „Biennale Urbana“ mit Passanten.

Nach dieser intensiven Kurzaktion stand der Abend für selbständige Venedigerkundungen zur Verfügung.

After breakfast the group came together to reflect on their urban safari of the day before. The students discussed their experiences and explorations with their Venetian partners, showing much interest in the future of Lido.

The plan for the day: Venice. In small groups the student hit the crowded streets of Venice, an enormous change of pace in contrast to the quiet of Lido.

For the afternoon our group had been invited to the Glass House „La Serra“, a great promotional opportunity for the Biennale Urbana only a short walk from the “Architecture Biennale”.

Bundles of 200 reed stems had already been shipped from Lido by Vaporetto. The small alley in front of the Glass House quickly became a temporary construction site for a volumetric sculpture made of reeds from Lido. Curious passersby stopped to admire the effort and progress, many of which engaged in interesting conversations regarding “Biennale Urbana” and the projects.

After the intense construction work all were free to discover and explore Venice.



Freitag, 27. Mai | Friday 27th May

Die bereits am Montag entwickelten Ideen sollten nun im Laufe eines Tages umgesetzt werden: Fast 50 Personen stürzten sich in den Aufbau des Dorffestes in Malamocco.

Für den Koch entstand eine Bar und Freiluftküche. Die Hauptstraße des Dorfes, ein zugeschütteter Kanal, wurde von einer Installation aus Dachlatten und orangen Bauzaun-Matten begleitet und mündete in eine Ausstellung. Das PR-Team sammelte dafür das Material der Woche, verfasste Texte und gestaltete Ausstellungsstücke.

Aus der Partizipationsidee „I Love Lido because ...“ wurde kurzer Hand ein bunter Nachmittag mit vielen Kindern und Straßenkreidekünstlern.

Ab 18:00 fanden sich immer mehr Gäste auf dem Platz ein, brachten Essen mit oder verköstigten sich an der Bar des LAG-Kochs mit bayerisch-italienischer Küche - gefüllter Hühnerbrust und zum Nachtisch flambierter Kaiserschmarrn. Tatsächlich entstand, wie erhofft, ein reger Austausch zwischen den Einheimischen und Fremden, spannende Gespräche, und ein stimmungsvoller Abend.

Das Anlegen einiger venezianischer Gondeln, die Fertigstellung eines Gemäldes und letztlich auch die Wiederbelebung des alten, ungenutzten Freiluftkinos mit dem Klassiker „Cinema Paradiso“ – all das rundete dieses internationale Fest ab.

The ideas that had been developed on Monday were now to be put to action. Nearly 50 people took part in setting up the village festivities in Malamocco.

For the cook, a bar and open-air kitchen was created. The main street of the town, a former canal, was treated with an installation of roof battens and orange barrier fencing. The PR-team collected their material of the week, drafted texts and designed exhibition pieces.

The participation idea, „I love Lido because...“ quickly turned into a colorful afternoon thanks to many children and a lot of street chalk creativity.

Most visitors came around 6 in the evening. They brought food, enjoyed drinks and tried all sorts of food cooked by our LAG chef: Bavarian-Italian cuisine like stuffed chicken breast or „Kaiserschmarrn“ as desert.

The result was an exciting evening full of interesting conversation between locals and the team.

The international festival was concluded with the arrival of some Venetian gondolas, the finishing of a painting and finally the revival of the long since abandoned open-air cinema with the classic movie, „Cinema Paradiso.“



Samstag, 28. Mai | Saturday 28th May

Während die Ausstellung noch bis Sonntag in Malamocco zu sehen war, standen die letzten beiden Tage ganz im Zeichen der Architekturbiennale.

Der Augsburger Lehrer Thomas Körner-Wilsdorf, selbst mit einem Projekt im Deutschen Pavillon vertreten, führte die Schüler/innen gezielt und fachkundig durch die Giardini und diskutierte intensiv mit den Jugendlichen im Deutschen Pavillon über „Making Heimat“ und die deutsche „Willkommensarchitektur“.

The last two days focused on the Architecture Biennale while the exhibition in Malamocco was still going on.

Thomas Körner-Wilsdorf, who had a project of his own in the German pavilion, guided the students through Giardini as they discussed “Making Heimat” and German concepts of designing architecture to welcome refugees in the German pavilion.



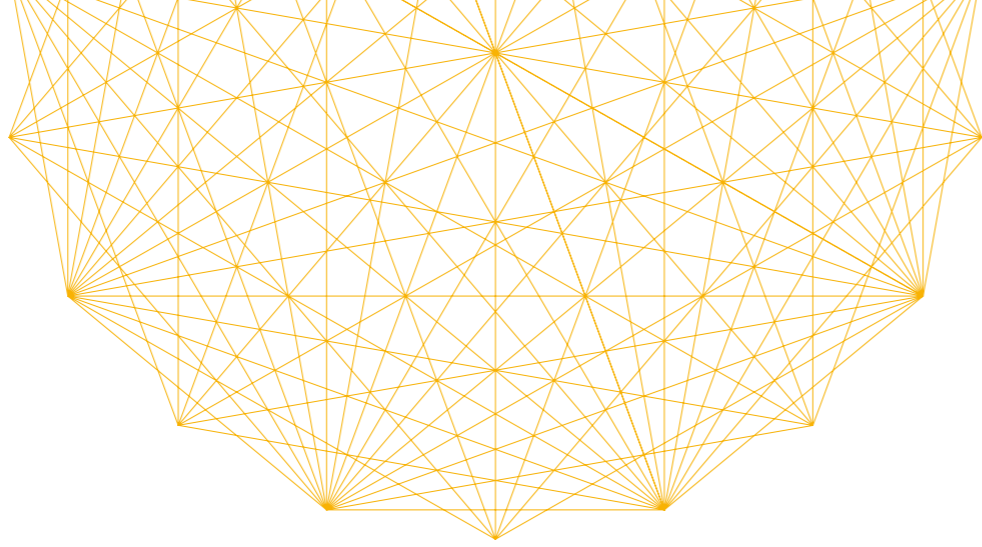
Sonntag, 29. Mai | Sunday 29th May

Die Architekturbiennale auf dem Gelände der Arsenale bildete räumlich und inhaltlich einen spannenden Abschluss der erlebnisreichen Woche, in der sich theoretische Impulse, praktisches Erleben, internationaler Austausch, gemeinsames Erleben und Feiern abwechselten und ergänzten.

Glücklich und zufrieden traten Montagmorgen die Schüler/innen und die verbliebenen LAG-Mitglieder ihre Rückreise nach Deutschland an. Und das Projektteam hatte alle Hände voll zu tun, das umfangreiche Material zu sortieren, zu verladen und das Basislager zurück zu bauen.

The „Architecture Biennale“ on the Arsenal area provided a spatially and contextually exciting end to the week that had been full of theoretical impulses, practical experiences, international conversation and celebration.

Happy and satisfied, the group traveled back to Germany the following Monday. The project team were busy sorting and packing all the material and dismantling the base camp.



Ausblick 2018

Für die LAG hat sich die Reise in vielerlei Hinsicht gelohnt. Denn abgesehen von der positiven Zusammenarbeit mit den engagierten Jugendlichen, dem Zusammenwachsen der LAG-Lehrkräfte und -Architekt/innen oder dem Aufbau des internationalen Netzwerks entstand - inspiriert durch die verlorenen Orte auf dem Lido die Projektidee „LOST TRACES...“ für das Europäische Kulturerbejahr 2018.

Das Europäische Kulturerbejahr 2018 wird im Kontext weitreichender gesellschaftlicher Umbrüche stattfinden. Dabei wird im deutschen Beitrag dem baulichen kulturellen Erbe eine besondere Stellung eingeräumt. Die Baukultur dient als Anknüpfungspunkt für die aktive Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe und dessen Weiterentwicklung in einer gemeinsamen europäischen Zukunft.

Das Europäische Kulturerbejahr will vor allem junge Menschen erreichen, Bezüge zu deren Lebenswelt schaffen und sie als Akteure und Multiplikatoren gewinnen.

„LOST TRACES...“ Unter diesem Motto rufen die LAG Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule e.V., die Bayerische Architektenkammer, das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege die Schulen und Schüler/innen in Bayern dazu auf, verlorene lokale baukulturelle Spuren zu finden und wiederzubeleben.

www.sharingheritage.de
www.lost-traces.eu



Prospect 2018

The trip was a great success for the LAG in many respects. In addition to working with enthusiastic students, the teachers and architects of LAG and everyone involved in the project grew closer to one another while expanding our international network. The deserted places on Lido inspired the project idea „LOST TRACES...“ for the „European Cultural Heritage Year 2018“.

The European Cultural Heritage Year will reflect our times of change and upheaval in our societies. For the German contribution we will be focusing on architectural heritage within our cultural framework. Building culture serves as a link for the active involvement in cultural heritage and its development for a shared European future .

Most importantly, the „European Cultural Heritage Year 2018“ aims to bring young people into the scene.

„LOST TRACES...“ is a call for action by the LAG Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule e.V., the Bavarian Chamber of Architects, the Bavarian State Ministry of Education, Science and the Arts and the Bavarian Office for the Conservation of Historical Monuments. Schools and students in Bavaria are asked to get involved, to find examples of lost traces of local building culture and to revive them.

www.sharingheritage.de
www.lost-traces.eu



DANKE an

- Giulia Mazzorin und Andrea Curtoni, die uns zur Biennale Urbana eingeladen haben.
- Thomas Körner-Wilsdorf und Burkhard Niesel, die sie sich mit Ihren Schüler/innen auf die Idee eingelassen haben, mit uns an den Lido zu reisen.
- die Schüler/innen aus Augsburg und Diessen, die ihre Ferien gegen die Mitarbeit bei der Biennale Urbana eingetauscht haben.
- die LAG-Ierinnen Patricia Hoffmann, Kerstin Popp und Christine Frick mit Freunden und Partnern für die großartige Unterstützung
- unser Helfer-Team der jungen Erwachsenen: Sophie, Helen, Vincent, Quirin und Leo aus Wien sowie Jan und Moritz mit ihrem umfangreichen Kino-Equipment.
- last but not least unseren unglaublichen Koch Alexander Johow, dessen Verköstigung und pädagogisches Geschick sowie seine umfassende Catering-Ausstattung so sehr zur tollen Stimmung beigetragen haben.

Stephanie Reiterer und Jan Weber-Ebnet

Thanks to

- Giulia Mazzorin and Andrea Curtoni, who invited us to Biennale Urbana.
- Thomas Körner-Wilsdorf and Burkhard Niesel, who made the trip with us to Lido, together with their students.
- the students from Augsburg and Diessen, who spent their vacation helping us with the Biennale Urbana.
- the LAG teachers Patricia Hoffmann, Kerstin Popp und Christine Frick and friends for their wonderful support.
- our young helper-team: Sophie, Helen, Vincent, Quirin and Leo from Vienna and also Jan and Moritz with their impressive cinema equipment.
- last but not least our wonderful cook Alexander Johow, whose tasty food, culinary and educational skills and extensive catering equipment really made all the difference.

IMPRESSUM

 **Architektur und Schule**
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

Architektur und Schule
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern
www.architektur-und-schule.org
kontakt@www.architektur-und-schule.org
Tel. 089-44718562

Konzeption, grafische Gestaltung: Stephanie Reiterer
Redaktion: Stephanie Reiterer, Jan Weber-Ebnet, Kerstin Popp

Bildnachweis: LAG Architektur und Schule

Realisiert mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und der Bayerischen Architektenkammer.

Bayerisches Staatsministerium für
Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst



**Bayerische
Architektenkammer**




Architektur und Schule
Landesarbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

www.architektur-und-schule.org

